

DIE MACHT UM ACHT (127) "KASTRIERTE NACHRICHTEN"

Posted on 19. April 2023

ARD sendet nur verkürzt

Die Arbeit der ARD-Journalisten ist gefährlich für die Hirne der Zuschauer. Denn die Damen und Herren in der Redaktion neigen zur Kastration der Nachrichten. Die Zuschauer könnten ja, wenn man ihnen echte, unzensurierte Nachrichten liefern würde, auf falsche eigene Gedanken kommen. Aber die sollen ja das denken, was die Regierung an Gedanken vorgibt.

Aggressive US-Absichten

Ein Klassiker der Verkürzung ist die Tagesschau-Meldung über ein Militärmanöver der USA mit der philippinischen Armee. In der ARD-Meldung kein Wort davon, dass es sich um eine Bedrohung der VR China handelt. Zwar wird noch dieser Fakt erwähnt: „Bereits im Februar hatten die Philippinen den USA den Zugang zu weiteren vier Militärstützpunkten in dem Inselstaat zugesagt. Zuvor nutzten US-Streitkräfte bereits fünf philippinische Militärbasen.“ Aber hier wieder kein Wort über die aggressiven US-Absichten gegen China.

Neuerdings gibt es Impfschäden

Neuerdings gibt es sogar bei der ARD „Impfschäden“. Ein Wort, dass es drei Jahre lang, als die brutale Corona-Impfreklame über den Sender lief, nicht gab. Was es bei der Tagesschau immer noch nicht gibt, sind die Impf-Toten. Die werden vielleicht in weiteren drei Jahren gemeldet. Dass die EU den Pharmakonzernen die Kosten der Impfschäden abgenommen hat, ist aus der Nachricht rauskastriert.

Wirtschaftskrieg gegen Russland

Als sei die Nachricht vom Himmel gefallen, erzählt die Tagesschau „Deutschland importiert kaum noch Energie aus Russland“. Vom Wirtschaftskrieg gegen Russland kein Wort. Auch diese Kastration soll die Zuschauer vom eigenen Denken abhalten. Denn eigenes Denken macht frei. Diese Freiheit ist im System nicht vorgesehen.

Zuschauer machen mit!

Auch diese Ausgabe der MACHT-UM-ACHT stützt sich auf eine Vielzahl von Zuschauer-Zuschriften, die an diese Adresse gesandt wurden: DIE-MACHT-UM-ACHT@apolut.net. Dafür bedankt sich die Redaktion ganz herzlich.

Der Journalist und Filmemacher Uli Gellermann beschäftigt sich seit Jahren mit der Dauermanipulation der Tagesschau. Gemeinsam mit den Co-Autoren, Volker Bräutigam und Friedhelm Klinkhammer, schrieb er das Buch „Die Macht um Acht: der Faktor Tagesschau“. Eine herausragende Lektüre über die tägliche Nachrichtensendung der ARD. Bei apolut nimmt er mit dem gleichnamigen Format die subtile Gehirnwäsche der Tagesschau alle zwei Wochen unter die Lupe.